

## Rossini „Introduktion, Thema und Variationen in B-Dur“, C.M. v. Weber „Concertino“ op. 26

---

„Im Anschluss betrat mit dem Klarinettenisten Alexander Hildebrand ein hochmusikalisch gestaltender Interpret die Bühne. Hildebrand, seit 2003 Soloklarinettenist der Klassischen Philharmonie, erwies sich in Rossinis "Introduktion, Thema und Variationen in B-Dur" als Musiker, der sensibel und poetisch betören, aber auch virtuos zupacken kann.

In der Einleitung ließ er sein Instrument gleichsam "sprechen", in den Variationen legte er eine wunderbare Eloquenz, aber auch stupende Geläufigkeit an den Tag. Mit einer Paraphrase über Themen aus "Rigoletto" als Zugabe setzte Hildebrand einen krönenden Abschluss.“

*Aus: General-Anzeiger Bonn*

„Spätestens nach dem ersten Auftritt Alexander Hildebrands mit seiner Klarinette zweifelte wohl keiner im Publikum mehr, dass es richtig gewesen war, zu bleiben. Der langjährige Soloklarinettenist des Orchesters ließ alle Register seines Instruments beim Concertino Carl Maria von Webers sowie bei Variationen für Klarinette und Orchester von Gioachino Rossini effektiv leuchten. Während mancher Zuhörer wohl gebannt die Luft anhielt, begeisterte der gebürtige Karlsruher mit schier atemlosen Läufen. Einer der Höhepunkte war die treibende Jagdmusik gegen Ende des Stücks. Jede Wendung verfolgte das Publikum gebannt, keine Nuance mochte es missen, und selbst in den kurzen Spielpausen schien der Saal angefüllt mit dem Nachhall der packenden Klänge.

In fast übersinnliche Sphären glitt die Klarinette bei Rossinis Variationen, in denen erneut die furiose Fingerfertigkeit und beinahe tollkühne Darbietung des Solisten auf das luzide und punktgenaue Spiel des Orchesters traf. An Dynamik standen Beissels Musiker dem Solisten nicht nach. Durchweg facettenreich gestalteten sie ihre Interpretationen.“

*Aus: General-Anzeiger Bonn*